



Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Turnerinnen und Turner

Unser Vereinsjahr nähert sich dem Ende zu. Ein Jahr, das uns einige sportliche Höhepunkte, aber auch gesellige Stunden brachte. Ebenfalls forderten einige Anlässe diverse Arbeitsstunden. Vielleicht dachte im verflossenen Jahr der eine oder andere: Sollte ich nicht mehr für meine Gesundheit tun? Nachher aber wieder auf die lange Bank schob und nie mehr daran dachte!

Heute, nicht morgen, liebe Turnerinnen und Turner, wäre der Zeitpunkt gekommen, wo Du Deinen Vorsatz an-

wenden kannst und sofort in die Turnstunden der verschiedenen Riegen kommst. Die verschiedenen Leiter werden sich Mühe geben, Dir zu Deiner neuen Beweglichkeit zu verhelfen.

Diese Leiter sind es auch, die im vergangenen Jahr unsere Turnstunden abwechslungsreich und spannend vorbereiteten, und in der Halle oder im Freien mit uns allen turnten und spielten. Viele, uns bereits bekannte Übungen und Spiele, aber auch neue Formen und Anwendungen, duften wir miteinander schwitzend und keuchend absolvieren. Und so konnten wir unsere Beweglichkeit, Gesundheit, Kondition und Ausdauer behalten oder sogar ausbauen. Und wenn nicht, durften wir wenigstens gemeinsam unsere Körper

bewegen. Auch das gehört zur Gesundheit.

Einige interne Anlässe wurden für unsere Mitglieder organisiert. Leider konnten wetterbedingt nicht alle durchgeführt werden. Andere wiederum wurden durch das schlechte Wetter etwas beeinträchtigt. Trotzdem durften wir einige schöne Stunden miteinander verbringen. Allen, die organisierten, und allen jenen, die mitmachten, gehört mein bester Dank.

Der kantonale Sporttag, auf der neuen Leichtathletik-Anlage Rubiswil in Ibach, wurde vom KTV Ibach bestens organisiert. Leider hatten an diesem Tage ein paar Mitglieder unseres Vereins einen kleinen Durchhänger, was sehr wahrscheinlich auf mangelndes Training zurückzuführen war. In Zukunft müssen wir uns überlegen, ob wir überhaupt noch an solchen Sporttagen mitmachen wollen. Wenn ja, in welcher Form und in welcher Quantität und Qualität?

Der Höhepunkt dieses Jahres war sicher das Schweizerische Sportfest unseres Gesamtverbandes in Olten. Einen wunderschönen Tag konnten wir dort alle erleben. Neben dem Sektionswettkampf wurde dort auch ein allgemeiner Wahlkampf angeboten, welcher auch von einigen unserer Mitglieder absolviert wurde. Könnte dies eventuell die neue Version eines Sporttages sein? Auch die gemütlichen Stunden wurden von einigen unserer Mitglieder sehr gut getestet und auch überstanden.

Ein neuer Anlauf unserer Jugendriege wurde diesen Sommer in die Wege geleitet. Wir alle hoffen, vor allem unsere initiativen Jugendleiter, dass hier eine neue Generation in unserem Verein heranwächst. Wenn wir alle in unserem Bekanntenkreis etwas Werbung betreiben, werden wir in naher Zukunft wieder eine schlagkräftige Mannschaft in unserer Jugi betreuen können. Der diesjährige Sihlseelauf wurde etwa im Rahmen anderer Jahre durchgeführt. Bei idealem Wetter konnten wir den Läuferinnen und Läufern in vielen Kategorien verschieden lange Distanzen anbieten. Allen unseren Helferinnen und Helfern möchte ich bestens danken.

EINLADUNG

**zur 49. ordentlichen Generalversammlung
Freitag, 15. Januar 1999, 19.00 Uhr, im Hotel Linde**

Liebe Ehrenmitglieder, Freimitglieder, Aktivturner, Männerturner und Gäste, Sie alle sind recht herzlich eingeladen, an der diesjährigen Generalversammlung teilzunehmen. Es werden folgende Geschäfte behandelt:

- Traktanden**
1. Begrüssung und Appell
 2. Wahl der Stimmzähler
 3. Protokoll der GV vom 16. Januar 1998
 4. Jahresberichte: Sämtliche Jahresberichte sind in diesen KTV-News abgedruckt.
 5. Rechnungsablage und Bericht der Revisoren
 6. Festsetzung der Mitgliederbeiträge
 7. Anträge: Mutationen / Mitglieder
 - des Vorstandes
 - der Mitglieder
 8. Wahlen
 9. Ehrungen
 10. Tätigkeitsprogramm
 11. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder an die Generalversammlung sind bis spätestens 1. Januar 1999 an den Präsidenten zu richten.

Nach der Generalversammlung sind alle Aktiven und Männerturner mit Frauen oder Freundinnen und alle geladenen Gäste zum Nachtessen eingeladen.

Unsere Haupteinnahmequelle, die Einsiedler Kilbi, bewegte sich im normalen Rahmen. Unsere Würste fanden bei den Kilbibesuchern guten Absatz. Allen, die im oder am Stand arbeiteten und sich so für den KTV einsetzten, möchte ich danken.

Verschiedene Geschäfte und Probleme behandelten wir an unseren Vorstandssitzungen. Ebenfalls diskutierten wir über ein eventuelles Zusammenlegen unserer drei Vereine. Die Zukunft wird zeigen, wie wir das Ganze angehen wollen. Ob eventuell eine Zusammenlegung mit neuen Statuten eine neue Zielsetzung bringen kann?

Zum Schluss möchte ich allen Vorstandskollegen für die grosse Arbeit recht herzlich danken. Allen Leitern und Hilfsleitern danke ich für die geführten Turnstunden. Danken möchte ich allen, die in irgendeiner Art zum Gelingen des KTV beigetragen haben. Allen Gönnern und Sponsoren gilt mein aufrichtiger Dank. Danken möchte ich allen, die mir geholfen haben, den KTV zu führen. Für die Zukunft wünsche ich allen Mitgliedern gute Gesundheit und viele gemütliche, schöne Stunden im Kreise der ganzen KTV-Familie.

Euer Präsident

Ruedi Kälin

KTV-Wanderung musste abgesagt werden

Es hat nicht wollen sein mit ein bisschen Sonnenschein. Ganz im Gegenteil, dieses Wochenende liess schon ein erstes Mal der Winter von sich sehen. Oberhalb von 1500m setzte sich der erste Schnee als weisse Decke an. Der Schwalmis war gestrichen, das war jedem klar. Am Vorabend ging mir die Leventina als Ersatz durch den Kopf, und so unterliess ich es, den Angemeldeten abzusagen. Voller Optimismus fanden sich am Sonntagmorgen um 7.15 Uhr noch fünf wanderhungrige KTVaner auf dem Sennhofplatz zusammen. Der Wetterbericht meldete aber, dass auch im Tessin am Samstag Schnee gefallen sei. Einzig ganz im Süden soll es heute Aufhellungen geben und trocken bleiben. Der Vorschlag, nach Ascona zu fahren um dort eine Seenwanderung unter die Füsse zu nehmen, wurde nach einer kurzen Bedenkzeit verworfen, da ein zweistündiger Anfahrtsweg für schweizerische Verhältnisse doch etwas gar lange sei. So musste die diesjährige Vereinswanderung ohne Taten begraben werden. Hoffen wir auf besseres Wetter im 99gi, damit als Ausweichtour nicht ein Bundesstollen ins Auge gefasst werden muss.



Zu einer Herbstwanderung gehört auch Wetterglück: Die Damenriege hatte es bei Ihrem Ausflug in der Westschweiz.

Damenriege reiste in den Jura

Unsere Herbstwanderung führte uns zwei Tage in den Jura, nach Les Roches de Maron. Am Samstag machten wir eine schöne Wanderung dem Doubs entlang nach Le Sant-du-Doubs. Anschliessend bestiegen wir ein Schiff nach Les Brents. Im Hotel «du Lac» übernachteten wir im Massnlager. Da der Wirt doppelt verdienen wollte, mussten wir unser Massnlager teilen! Nach einigen Aufregungen und Ärger wurde es trotzdem noch lustig, und wir waren auf bis spät in die Nacht. Am Sonntag besuchten wir die unterirdischen Müh-

len in Col-des-Roches. Danach wurde auch noch das Uhrenmuseum in La Chaux-de-Fonds inspiziert. Glücklicherweise und müde trafen wir um 20.15 Uhr in Einsiedeln ein. Für das nächste Jahr ist sogar eine noch längere Reise geplant. Die dafür benötigte Energie und Ausdauer wollen wir uns in den Turnstunden bis zum Sommer antrainieren. Wer übrigens Bewegungsdrang verspürt, ist herzlich eingeladen mitzuturnen. Wir treffen uns jeweils am Dienstag um 20.15 Uhr in der Furrenturnhalle. Bis bald...

Der Samichlaus besuchte auch den KTV

Etwa 30 Mitglieder mit Beigleitung folgten dem Ruf der Männerriege und fanden Zeit am 27. November einen gemütlichen Abend im «Rössli» in Trachslau zu verbringen. Bevor es jedoch soweit war, hatten wir den Weg dorthin unter die Füsse zu nehmen. Es ist wohl nicht nur dem Schneetreiben zuzuschreiben, dass schon eine grössere Teilnahme am traditionellen Klausabend zu verzeichnen war, kam doch die Einladung relativ spät, und einzelne hatten diesen Abend bereits verplant. Bevor der Abend jedoch richtig starten konnte, musste das Auftreten des Samichlauses abgewartet werden, hatte dieser doch die ersehnten Köstlichkeiten noch im Sack. Zusammen mit seinem Schmutzli traf dieser dann auch ein und wusste einiges über die verschiedenen Riegen zu berichten. So zum Beispiel von der Damenriege, welche auf der Herbstwanderung gewesen war. Von der Männerriege habe er von einem gewissen «JAK» in der

Zeitung lesen können, der sich als Schreiberling betätigt und über die Laufleistungen unserer Mitglieder berichtet habe. Zu guter Letzt wusste er auch noch von Aktiven zu berichten, wo es auch Streithähne geben sollte. Um seinen Worten Nachdruck zu verleihen, liess der Samichlaus noch Liegestütze machen. Ihm entging ebenfalls nicht, dass die Turnstunden regelmässiger besucht werden sollten. Nicht nur ein Gedicht, noch einen zusätzlichen Vortrag wusste Sepp Kälin zum besten zu geben. Er miemte auf originelle Weise den «Schacher Sepp» und konnte so den Samichlaus milde Stimmen. Der Schmutzli leerte den Sack, und zum Vorschein kamen die Mandarinen, Schöggeli und Nüsse. Diese wurden genüsslich verzehrt, und es wurden noch lange Geschichten ausgetauscht. Wann sich die letzten auf den Nachhauseweg gemacht haben, entzieht sich den Kenntnissen des Schreibers.

Jahresbericht des Leichtathletikchefs

Kaum war der letzte Schnee geschmolzen, ging es schon zum ersten Leichtathletik-Event der Saison, dem Kantonalen Sportfest, welches dieses Jahr auf der schönen, neuen Sportanlage Wintersried in Ibach durchgeführt wurde. Für uns war es eigentlich eine willkommene Generalprobe für das Schweizerische Sportfest in Olten. Die Leistungen in Ibach waren so gut, dass wir recht hohe Erwartungen für das Sportfest hatten.

Leider kam es anders. Am Wochenende vom 20./21. Juni als wir mit den Privatautos nach Olten starten wollten, wurde schon klar, dass einige Leistungsträger fehlten. Es muss jedoch betont werden, dass die Stimmung trotzdem ausgezeichnet war! Die ersten Disziplinen liefen recht ordentlich. Der Schock kam beim Hindernislauf, als sich unser Thomas Rufibach unter einem Hindernis die Achsel ausrenkte. Sichtlich geschockt musste die noch gesunde, jedoch geschwächte Gruppe den ganzen Hindernislauf wiederholen.

Eine weitere Episode von Pleiten, Pech und Pannen schrieben drei Turner, welche unfreiwillig die Stadt Olten etwas genauer kennenlernten. Wegen des dichten Zeitplanes wollten die Drei besonders schnell zum nächsten Wettkampfsplatz gelangen. Es hat sich jedoch wieder einmal gezeigt, dass es sich lohnt, etwas mehr Zeit für das Kartenlesen zu investieren. Die Drei rannten an das andere Ende der Stadt und zurück, während sich die anderen in der Sonne liegend gut erholen konnten. Mit dieser Aktion haben wir sicher ein paar Kampfrichter gestresst!

Nachdem es auf den Sportplätzen langsam ruhig wurde, ging es im Festzelt richtig los. Es war ein gutes Fest, welches bis spät in die Morgenstunden dauerte. Das eidgenössische Sportfest ist wirklich ein schönes Erlebnis und ich bin sicher, Olten wird uns in bester Erinnerung bleiben.

Am 7. Juni fanden die Kantonalen Einkampfmeisterschaften in Ibach statt. Andreas Walker, bester Nachwuchsathlet 1997, war der einzige Teilnehmer

unseres Vereins. Er lief die 1500 Meter in einer guten Zeit von exakt 4 Minuten und 53.21 Sekunden. Bravo Andreas!



Der KTV setzt auf den Nachwuchs!

Die Schnellsten sind nicht immer die Besten

Ein Blick zum Himmel kurz vor 19.00 Uhr liess nichts Gutes erahnen. Trotz regengefahr erschienen 3 Damen und 12 Herren zur diesjährigen Velo(bike)tour. Vorgängig an den (Massen)start hatten alle eine Schätzung abzugeben, mit welcher Durchschnittsgeschwindigkeit sie die Strecke bewältigen wollten. Somit hatten alle dieselbe Siegeschance, unabhängig davon ob Dame oder Herr, ob normales Strassenvelo oder High-tech-Bike. Nach dem Einsammeln allfälliger Fahrtcomputer wurde gestartet. Schon kurz nach dem Start begann es zu regnen, was aber zunächst niemanden davon abhielt, vom Velo zu steigen und einen Unterschlupf zu suchen. Irgendwann reichte es den 3 Damen und sie warteten in einem Unterstand bis der Regen nachgelassen hatte. Nach und nach trafen die durchnässten Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ziel im Tännli ein. Bei einem heissen Getränk waren alle schnell wieder aufgetaut und mit Spannung wurde die Rangverkündigung erwartet. Und da waren dicke Überraschungen mit dabei: Generell war die Leistungsfähigkeit zum Teil enorm unterschätzt worden, was heisst, dass fast alle zu schnell unterwegs gewesen waren. Die Damen, welche durch den Regenstopp ihrer Meinung nach keine Chance auf einen guten Platz mehr gehabt hatten, brillierten mit Rang 1, 3 und 5. Sepp

	Vorgabe (km/h)	effektive Zeit. (km/h)	Differenz (km/h)
1. Gyr Hedy	17.00	16.982	0.018
2. Schuler Sepp	16.50	16.982	0.018
3. Welten Adeline	16.00	16.710	0.710
4. Schönbächler Erich sen.	20.00	19.142	0.858
5. Steiner Brigitte	18.30	16.982	1.318
6. Greter Jonas	15.00	16.652	1.652
7. Schönbächler Benno	18.23	20.070	1.840
8. Kälin Ruedi	21.75	23.728	1.978
9. Auf der Maur Karl sen.	15.80	18.091	2.291
10. Albertin Adelio	19.50	22.042	2.542
11. Tschirky Christian	15.50	19.073	3.573
12. Kälin Philipp	17.40	21.101	3.701
13. Greter Werner	18.00	21.844	3.844
14. Marty Hanspeter	16.60	20.994	4.394
15. Schönbächler Guido	18.10	22.932	4.832

Fahrstrecke Herren (14.83 km):

Brüelschulhaus – Gross – Obergross – Chälen – Josefsdörfli – Chüeboden – Trachslau (Tännli)

Fahrstrecke Damen (12.18 km):

Brüelschulhaus – Gross – Obergross – Chälen Wäni – Frauenkloster Au – Trachslau (Tännli)

Schuler hatte bei Zielankunft das Gefühl gehabt, er sei sehr schlecht gefahren, da er als letzter eingetroffen war und Benno Schönbächler konnte fast froh darüber sein, einen (relativ glimpflich verlaufenen) Sturz getan zu haben, da er sonst eine noch grössere Ge-

schwindigkeitsdifferenz gehabt hätte. Nachdem der Regen aufgehört hatte und es draussen immer dunkler wurde, löste sich die Versammlung auf, und per Velo ging es zurück nach Einsiedeln.

Urs Schönbächler

Turnstunden-Programm «Aktive» bis Sommerferien 1999

Datum	Leiter	Thema
Donnerstag 7. Jan.	Benno	Spielabend
Montag 11. Jan.	Erich	Skiturnen
Donnerstag 14. Jan.	Möri	Wahlmehrkampf-Disziplinen
Montag 18. Jan.	Urs	Circuit-Training
Montag 25. Jan.	Erich*/Urs	Koordinative Fähigkeiten
Donnerstag 28. Jan.	Toni	Reaktion/Schnelligkeit
.....		
Montag 1. Feb.	Urs*/Erich	Stafetten
Donnerstag 4. Feb.	Philipp	Sprungtraining
Montag 8. Feb.	Erich*/Urs	Krafttraining
Donnerstag 18. Feb.	Möri	Zik-Zak Lauf
Montag 22. Feb.	Urs	Hindernislauf/Ausdauer
Donnerstag 25. Feb.	Philipp	Nachtskifahren
.....		
Montag 1. März	Erich*/Urs	Steppen
Donnerstag 4. März	Benno	Seilspringen/Korbeinwurf
Montag 8. März	Philipp*/Toni	Trampolin
Donnerstag 11. März	Möri	Krafttraining
Montag 15. März	Erich*/Urs	Konditionstest
Donnerstag 18. März	Benno	Wahlmehrkampf-Disziplinen
Montag 22. März	Urs*/Erich	Alround
Donnerstag 25. März	Philipp	Schwimmen
Montag 29. März	Urs	Spielabend
.....		
Donnerstag 8. April	Toni	Spielabend
Montag 12. April	Urs	Badminton
Donnerstag 15. April	Benno	Geschicklichkeit
Montag 19. April	Urs	Hindernislauf
Donnerstag 22. April	Möri	Krafttraining
Montag 26. April	Toni/Philipp	Inline-Skating
Donnerstag 29. April	Benno	Ausdauer
.....		
Montag 3. Mai	Erich	Vorbereitung Sporttag
Donnerstag 6. Mai	Philipp	KTV-Cup Teil 1
Montag 10. Mai	Urs	KTV-Cup Teil 2
Montag 17. Mai	Erich	Vorbereitung Sporttag
Donnerstag 20. Mai	Benno	Vorbereitung Sporttag
Donnerstag 27. Mai	Philipp	Vorbereitung Sporttag
Montag 31. Mai	Erich	Spielabend
.....		
Montag 7. Juni	Erich	Allgemeine Gymnastik
Donnerstag 10. Juni	Kari	Beach-Volleyball
Montag 14. Juni	Urs	Badminton
Donnerstag 17. Juni	Benno	Ausdauer
Montag 21. Juni	Erich	Circuit
Donnerstag 24. Juni	Philipp	Krafttraining
Montag 28. Juni	Urs	Ausklang mit Spaziergang
.....		
Donnerstag 1. Juli	Erich	Kleine Bike-Tour/Spielen

* = Einlaufen

Turnen in der Halle:	Montag	Sporthalle	20.00 – 21.45 Uhr
		Kraftraum	20.00 – 21.45 Uhr
	Donnerstag	Brüel	20.00 – 21.45 Uhr

Unser Ziel: Fit für den Kantonalen Sporttag

Polysport total

bs- Polysport wird auch in unserem Verein gross geschrieben. Was aber das Schwyzer Jugend+Sport-Amt geschaffen hat, sprengt unseren Rahmen doch enorm. Ab dem 1. Januar 1999 führt es das Polysport-Abzeichen ein, um Polysport auf der ganzen Breite abzudecken. Erwachsene Teilnehmer können aus den Disziplinen Langlauf, Laufen, Rad/Bike, Schiessen, Schwimmen und Skifahren aussuchen. Vom Galgener OL über Schwyzer Halbmarathon, den Engadiner Skimarathon, das Iron-Bike, Schwanau-Schwimmen, Volksskirennen oder diverse Schiessen stehen über 30 Wettkämpfe auf der Liste, auf denen ausgesucht werden kann. Bei den Jugendlichen stehen Anlässe wie das J+S-Lager in Tenero, Skirennen, Jugitage, Lauf- und Schwimmanlässe oder das Velo-Trial in Wangen auf der Liste.

Profitieren kann nicht nur jeder einzelne, sondern auch Vereine: Besonders aktiv beteiligten Vereinen kann ein Förderungsbeitrag abgegeben werden. Unterlagen über die Aktion «Schwyzer Sportabzeichen» können beim Kant. Turn- und Sportamt verlangt werden.



«Wer frisst wen...?»

bs- Diese Frage konnte man sich anlässlich der Einsiedler Chilbi wahrlich stellen. Da sassen doch die beiden Jugileiter vom STV und KTV Einsiedeln, von Natur aus friedliche Leute, zusammen an einem Tisch. Ob dort Fusionsgespräche oder Ferienerlebnisse diskutiert wurden, blieb geheim. Auf jeden Fall machte es hungrig. Kurzerhand machten sich die beiden Kollegen über einen feinen Toast der KTV Damenriege her und zogen von dannen. Eine Wiederholung dieses Schauspiels wollen diese beiden dann an der nächsten Einsiedler Chilbi zum besten geben, dann jedoch mit einer STV-Bratwurst.

Die Leichtathletik im KTV Einsiedeln im Jahre 1998

Beginnen möchte ich mit einem einleitenden Satz aus der Feder von Marco Caimi in der Läufer-Zeitschrift «Fit for life» vom Oktober 1998. Sind Sie motiviert? Ein Mitarbeiter oder Sportler, der motiviert werden muss, ist bereits demotiviert. Dieser Satz trifft nicht überall zu. Spontan danke ich da an unseren «News-Drucker» Gery Kälin. Neben seiner Kunden-intensiven Arbeit findet er immer wieder Zeit für ein Training und auch einen Wettkampf, und das mit sehr gutem Erfolg.

Gibt es etwas Schöneres, als sich im Kreise Gleichgesinnter auf ein Ziel vorzubereiten, mitzufiebern, den Adrenalin-Spiegel ansteigen zu lassen und danach die befriedigende, wohltuende Freude über eine vollbrachte Leistung auszukosten? Das Sprichwort: «Aller Anfang ist schwer», sprach der Dieb – und stahl einen Ambos!!! ist nicht wörtlich zu nehmen. Vielmehr zeigt es auf, dass alles Grosse mal klein angefangen hat! Sicher sind heute die Möglichkeiten, gerade auch im Sportbereich, viel grösser und vielfältiger als früher. Nur noch Ultra- oder Giga-Anlässe sind «In». Ein gezielter, schrittweiser Aufbau, ein Ausrichten auf eine persönliche Bestleistung in einer messbaren, vergleichbaren, traditionellen Disziplin, wie sie in der Leichtathletik vorkommt, vermag nur wenige junge Sportler zu animieren. Nicht Weltrekorde oder Hingis oder Chappi-Millionen können unser Zeil sein, nein, die PB oder persönliche Bestleistung! Bei etwas Überwindung in der Startphase lässt die Freude nicht lange auf sich warten. Wenn man Prioritäten setzt, ist vieles mach- und erreichbar. Das war früher schon so und ist auch heute im Zeitalter des Computers nicht anders. Neben Familie, Beruf, Weiterbildung, lückenlosem Turnstunden-Besuch, Leiter-Tätigkeit, Vorstands- und Verbandsarbeit, Theaterstücke für Turnerchränzli schreiben, Mitspielen und Mitorganisieren, war sogar noch ein persönliches Training möglich. Alles konnte man «unter einen Hut bringen», wenn man nur wollte!

Die heutige, nicht von mir erfundene mangelnde Leistungsbereitschaft, ist leider keine leere Worthülse; sie ist nicht nur im Sport anzutreffen, nein, auch bei gewissen Leuten im Beruf und auch bei vielen Schülern in den Oberstufen. Ich könnte da ein Liedchen singen! Was wäre aber unser Staat ohne die unzähligen ehrenamtlichen Helfer und Leiter auf allen Stufen im Verein, im Sport, in der Politik. Auch der Bundesrat anerkennt freimütig: Unser Staatswesen würde nicht mehr funktionieren!

Nun aber genug des «Moralins»! Einige Lichtblicke gibt es auch in unserem Verein, auch wenn es nur die «Oldies» sind.

Zwei Höhepunkte aus leichtathletischer Sicht verdienen es, kurz erwähnt zu werden: der Kant. Sporttag des KTSVS vom 16./17. Mai in Ibach und das 18. Schweiz. Sporttest des SKTSV vom 18. bis 21. Juni in Olten.

Beide bei guten bis sehr guten Witterungsbedingungen ausgetragen. Die Einzelheiten sind bereits ausführlich im News Nr. 8 festgehalten. In Ibach zeigten fast alle – bei den Aktiven und den Männerrieglern – mit Ausnahme des verletzten Mister KTV Erich – sehr gute Leistungen. Die Aktiven wurden Zweite in ihrer Kategorie, und die Männerturner holten sich gar den Kantonalmeister-Titel in der Mannschaft. Bravo!

In Olten fehlten leider einige Leistungsträger (Baumann Emil, Birchler Urs und Durler Marcel) so dass nur der 20. Rang mit «mageren» 192,11 von möglichen 200 P. herauschauten. Pech durch den Unfall von Rufibach Thomas beim Hindernis-Lauf war allerdings auch noch dabei. Leider wurde – wie bereits letztes Jahr – kein SVM-Versuch durchgeführt.

Bereits in früheren Jahren mussten wir uns bemühen, irgendwo «unterzukommen». Die SVM war immer ein Ziel, und die Athleten hatten ebenfalls dann ein solches. Für die Läufer gibt es viele Möglichkeiten, aber für die Techniker, wenn die SVM fehlt??? Wir haben auch auf diesem Gebiet Leute mit Talent; man muss diese nur fördern und Möglichkeiten anbieten. Meetings wurden meines Wissens auch keine besucht. 400 m – Hensler Dani hat – wie er mir persönlich auf Anfrage auf 1998 eine Pause eingelegt. Hoffentlich hört man nächstes Jahr wieder etwas von ihm!

Der guten Ordnung bzw. Vollständigkeit halber muss ich es halt doch erwähnen, obwohl bekanntlich Eigenlob stinkt! Neben den sehr guten Resultaten der Langstreckler Kälin Gery, Kälin Ruedi (Präsi) und Zehnder Chäusi – siehe auf Seite 3 Auflistung – war ich leider der einzige, der mit dem 4. Rang



Sepp Kälin in voller Aktion.

an der Senioren-Schweizermeisterschaft im Geländelauf in Obergösgen (knapp hinter der Bronze-Medaille!) und den beiden Masters-Titeln über 5000 m und 800 m auf dem Sihlhölzli Zürich den KTV an Meisterschaften vertrat. Die Schweizer-Marathon-Meisterschaften in Tenero vom 6. November, bei denen Kälin Gery über die Halb-Marathon-Distanz mit 1.16 Std. eine sehr gute Leistung zeigte, waren ebenfalls in meinem Wettkampf-Plan als krönender Abschluss enthalten. Leider verhinderte eine Erkältung mit Husten den Start, womit aus der geplanten Lauf-Trophy in Gold (für 150 Wettkampf-Km) meinen 110 Renn-Km «nur die Silberne» wurde.

Wenn in der Auflistung auf Seite 3 der Wettkämpfe immer wieder mein Name auftaucht, möge man dies nicht als Eigenlob, sondern hoffentlich als zündenden «Funken» für Neueinsteiger betrachten. Ich bin gerne bereit, junge willige Läufer oder Techniker zu Läufen oder Meetings mitzunehmen. Wettkämpfe sind eine gute Lebensschule!

Sollte ich jemanden mit einer Wettkampfleistung vergessen haben, bitte ich um Entschuldigung. Wenn mir etwas gemeldet wird, kommt es bestimmt im Einsiedler-Anzeiger oder in den KTV-News.

Vielen herzlichen Dank allen, die den KTV im LA-Sektor nach innen und nach aussen vertreten haben.

Viel Glück und Erfolg und etwas mehr Leistungsbereitschaft im Jahre 1999 wünscht

Sepp Kälin

Glosse des Jahres

Zwischen Sepp (Oldie) und einem jungen talentierten Sportler entwickelte sich folgednes Gespräch: «Chum doch au wieder einisch is Training, Du häsch nämlich gueti Aalagä»! Darauf entgegnet dieser: «Weisch, ich chämti gärä go tränierä, aber ich ch halt my Schweiss nüd gschmökkä!!!»

Jahresbericht der Jugendriege 1998

Der ganze Verein befindet sich im Aufbruch, so auch die Jugendriege. In den letzten Jahren konnte man kaum neue Mitglieder finden. Doch in diesem Sommer bot sich die einmalige Gelegenheit, einige Kinder für die Jugendriege zu gewinnen. So packten wir die Chance beim Schopf und versuchten mit Kindern im Alter von 6 bis 9 Jahren, eine junge Gruppe aufzubauen. Der Erfolg darf sich sehen lassen, kommen doch momentan 10 bis 12 Jugendriegler regelmässig ins Montagsturnen. Den bisherigen älteren Jugendriegler wird nur noch am Donnerstagabend das Turnen angeboten, da der Altersunterschied zu gross wäre.

Doch war man nicht nur auf Mitgliedersuche in diesem Jahr, geturnt wurde auch noch. Die Leiter boten wieder ein vielfältiges polysportives Programm an. Leider kamen die geselligen Aktivitäten anderer Jahre, wie zum Beispiel Skifahren, Schlitteln usw. dieses Jahr ein wenig zu kurz. (Wetter).

PS. Wenn Ihr Kinder im Alter zwischen 6 – 9 Jahre kennt, macht bitte ein bisschen Werbung und schickt sie doch zu uns ins Turnen.

Turnen Knaben: jeweils Montag, 19.00 Uhr – 20.00 Uhr in der Sporthalle

Turnen Mädchen: jeweils Dienstag, 19.15 Uhr – 20.15 Uhr in der Furrenturnhalle



Vollen Einsatz leisteten diese Jugendriegler bei ihrer ersten Turnstunde nach den Sommerferien. Sie hatten sichtlich Spass dabei.

Aus sportlicher Sicht bildeten sicher die beiden Jugitage in Freienbach und Unteriberg die Höhepunkte. In Freienbach konnte man lediglich mit 3 Teilnehmern antreten. Dabei belegte Jose De Dios den ausgezeichneten fünften Rang in seiner Kategorie. In Unteriberg, wiederum bei schlechtem Wetter, nahmen dann doch 10 Kinder teil, vor allem Dank den neuen Jugiriegler. Dabei schlugen sie sich tapfer, wenn man bedenkt, dass es für sie der erste Jugitag war.

Anlässlich unserer Chlausfeier kürten wir auch dieses Jahr wiederum den Jahresmeister. Bei den älteren Jugiriegler gewann Jose De Dios vor seinem Bruder Santi und Sinan Ertürk. Bei den Jüngeren verzichteten wir darauf einen Jahresmeister zu ehren, da erst seit dem Sommer geturnt wurde.

Abschliessend möchte ich einigen Leuten noch danken. Vor allem meinen Leitern und Hilfsleitern, die auch in diesem Jahr wieder ausgezeichnete Arbeit geleistet haben. Einen Dank auch Beat Waldvogels, SPORTFAN AG, Birchli, die uns dieses Jahr wieder grosszügig Preise für die Jahresmeisterschaft zur Verfügung gestellt hat. Einen speziellen Dank möchte ich Gery Kälin aussprechen, der mir beim Suchen möglicher Jugendriegler behilflich war, sowie allen, die uns sonst in irgendeiner Form behilflich waren. Für 1999 wünsche ich allen einen guten Start und viel Spass beim Turnen.

*Der Hauptverantwortliche
der Jugendriege
Markus Zehnder*

Jahresbericht Männerriege 1998

Männer im besten Alter streben Freitag um Freitagabend, Sporttaschen tragend, der Turnhalle zu. Beugen und Strecken, Laufen und Springen nach fröhlichen Klängen bringt Körper und Geist wieder in Schuss. Was gibt's schöneres, als nach einer strengen Arbeitswoche auszuspannen vor dem Fernsehen oder im weichen Polstersessel. Auch das muss sein, gewiss, nur das andere, sportliche Ausspannen sollte darob nicht vergessen werden. Nach getaner Arbeit sich nochmals aufraffen und den müden Körper sportlich zu schinden, ist für die meisten zuviel des Guten. Sich lieber dem «Dolce far niente» hingeben ist bequemer und weniger anstrengend. Müdigkeit mit sportlichem Tun zu vertreiben kann wirklich heilsam sein. Ein Spaziergang oder ein Lauf an der frischen Luft, oder turnen in der Gemeinschaft und anderweitige sportliche Betätigungen lassen die Müdigkeit verschwinden und machen

einer inneren Befriedigung und Freude Platz. Wenn die sportliche Betätigung noch der Gesundheit dient und verschiedene kleine «Süchte» in den Hintergund drängt, ist der Zweck erfüllt.

Höhepunkt im sportlicher Hinsicht war die erfolgreiche Teilnahme am Schweiz. Sportfest SKTSV vom 18. bis 21. Juni 1998 in Olten. Im Wahlmehrkampf gabs folgende Ränge: Kat.5: 7. Ruedi Kälin 342 P. Kat.6: 1. Karl Auf der Maur 340 P. 4. Sepp Kälin 331 P. 5. Erich Schönbächler 328 P. Ebenfalls erfolgreich kämpften Kälin Gerhard in der Kat.3 und Zehnder Niklaus in der Kat.4.

Am kant. Sporttag vom 16./17. Mai 1998 auf der neuen Sportanlage im Wintersried Ibach spielten wir im Faustball das Schlusslicht heraus, was der Spielfreude jedoch keinen Abbruch tat. Besser lief es im Wahlmehrkampf Männer Kat. H4: 5. Albertin Adelio 310 P. Kat. H5: 1. Kälin Ruedi 335 P. Kat. H6: 1. Auf der Maur Karl 328 P. 2. Kälin Sepp

320 P. Gruppenwettkampf: 1. MR Einsiedeln 1293 P. vor KTV Rothenthurm mit 1290 P.

Das von der Männerriege organisierte Kegeln in der Linde fand zahlreichen Zuspruch. Die feinen Butterzöpfe wurden freudig entgegengenommen. An den andern gesellschaftlichen und sportlichen Anlässen haben die Männerturner tatkräftig teilgenommen und mitgeholfen.

Mit Freude kann vermerkt werden, dass die Turnstunden wieder mehr und zahlreicher besucht werden. Es ist zu hoffen, dass dieser «Trend» anhält und eventuell sich noch verstärkt. Ich möchte allen recht herzlich danken, die durch Ihre Teilnahme in irgendeiner Form zum aktiven Vereinsleben beigetragen haben. Die andern möchte ich aufmuntern, die am Anfang des Jahresberichtes geäusserten Gedanken in Taten umzusetzen.

Karl Auf der Maur, Präsident MR

Freude gehabt und Erfahrung gesammelt

Am Samstagnachmittag des 12. Septembers 1998 wurde auf den Schulsportanlagen Unteribergs der 13. Regionale Jugendriegentag durchgeführt. Zum ersten Mal gesellten sich auch die Kinder aus dem Wägital und Rothenthurm zu unseren, so dass über 200 Teilnehmer gezählt werden konnten (letztes Jahr 120). Der Anlass war sehr gut organisiert. Das obligatorisch garstige Wetter versuchte die Stimmung zu drücken – es gelang ihm aber nicht.

Wie schon das Jahr zuvor fuhren die Buben und Mädchen der KTV-Jugendriegen zusammen mit den STV-Kindern im Bus ins Ybrig, um sich gegenseitig anderen Kindern unserer Region im Wettkampf zu messen oder auch nur des Spasses wegen. Und so kam es, dass die Kinder sich in Unteriberg trafen und alle gemeinsam in einem Umzug durch das Dorf zogen. Beim Wettkampflort angekommen, ging es darum, sich ein möglichst trockenes Plätzchen zu sichern, da es von nun an den ganzen Nachmittag regnete. Dass Petrus kein Ybriger ist, war schon lange bekannt, aber was er sich an diesem Tag leistete, war des Guten schon etwas zu viel.

Unsere Knaben waren zum grössten Teil «Neulinge». Die meisten der zehn stiessen erst fünf Wochen vor diesem Wettkampf zu unserer Riege. Für sie ging es darum, das erste Mal etwas Wettkampfluft zu schnuppern. Die Mädchenriege war mit 15 Teilnehmerinnen gut vertreten. Im Gegensatz zum letzten Jahr (9 Teilnehmer/innen) konnten wir unsere Zahl also fast verdreifachen.

Je nach Kategorie bestand der Wettkampf aus 60- oder 80-m-Lauf, Ballwerfen 80g oder Kugel 4kg, 600-m-Lauf oder Stabwettkampf und Weitsprung. Um die Wartezeit zwischen den einzelnen Wettkampfteilen zu verkürzen, wurde in der Turnhalle ein Sackhüpfwettbewerb durchgeführt. So mancher fand seine Knochen auf dem glitschigen Boden wieder. Es ging nicht darum, der Schnellste zu sein, sondern einfach mitzumachen, wurden doch zum Schluss unter allen Teilnehmern tolle Preise verlost.

Des heftigen Dauerregens wegen wollte man die Pendelstafetten zuerst absagen, die verschiedenen Jugileiter setzten sich dann aber für eine Durchführung ein. Ohne einen Stabfehler zu machen, lieferten die jungen Einsiedler einen tollen Wettkampf. Dass ihre Gegner aber alle einen Kopf grösser waren vermochten sie nicht wettzumachen. Die Mädchen durften das erste Mal mit ihrem neuen Jugi-T-Shirt an den Start gehen. Sie konnten zwei Mannschaften stellen.

Die anschliessende Rangverkündigung liess die Turnhalle zum Tollhaus werden, meinte doch jedes der Kinder, es könne am lautesten jubeln. Um 19.00 Uhr kamen dann alle wieder zu Hause an.

Aus den Ranglisten:

Mädchen:

Kat. B (85/86/87): 1. Inderbitzin Anita, Jg. 86, Rothenthurm, 285 Punkte, 14. Liatifi Habibe, 85, KTV Einsiedeln, 196; 15. Zengo Rabjie, 87, KTV Einsiedeln, 193; 21. Lela Jetmira, 86, KTV Einsie-

deln, 183; Liatifi Medine, 86, KTV Einsiedeln, 152.

Kat. C (88/89): 1. Marty Anna, 88, Rothenthurm, 282; 9. Schnüriger Rebecca, 89, KTV Einsiedeln, 222; 16. Eberle Eveline, 89, KTV Einsiedeln, 211; 16. Steiner Priska, 89, KTV Einsiedeln, 209; 17. Shyipe Salihu, 88, KTV Einsiedeln, 208; 26. Nauer Andrea, 89, KTV Einsiedeln, 177; 27. Elsener Melina, 89, KTV Einsiedeln, 177; 28. Fischer Andrea, 89, KTV Einsiedeln, 172; 29. Zeqiri Fikrete, 89, KTV Einsiedeln, 170

Kat. D (90 und jüngere): 1. Späni Daniela, 90, Rothenthurm, 237; 5. Garcia Sara, 90, KTV Einsiedeln, 212; 11. Fischer Nadine, 91, KTV Einsiedeln, 172; 13. Oechslin Katja, 90, KTV Einsiedeln, 163.

Knaben

Kat. B (85–87): 1. Züger Christian, 85, Wägital, 266; 33. Selmani Muhamed, 87, KTV Einsiedeln, 185, 38. Selmani Gezin, 86, KTV Einsiedeln, 165.

Kat. C (88/89): 1. Schuler Pascal, 88, Rothenthurm, 289, 9. Ertürk Sinan, 88, KTV Einsiedeln, 265; 18. Lela Jetmire, 88, KTV Einsiedeln, 245; 19. De Dios Jose, 89, KTV Einsiedeln, 237.

Kat. D (90 und jüngere): 1. Meier René, 90, Rothenthurm, 259; 10. Schnüriger Rafael, 90, KTV Einsiedeln, 200; 12. Lacher Marco, 91, KTV Einsiedeln, 194; 13. Müller Nick, 91, KTV Einsiedeln, 91, 193; 16. Marty Philipp, 91, KTV Einsiedeln, 183; 17. Kälin Roger, 91, KTV Einsiedeln, 178.

Jahresbericht der Mädchenriege

Es ist mehrere Jahre her, seit der letzte Jahresbericht der Mädchenriege verfasst wurde; um so mehr freut es uns, dieses Jahr wieder einmal darüber zu schreiben.



Andrea Nauer im Einsatz.

Nachdem wir dieses Jahr von der Damenriege wieder aufgenommen wurden, machten wir uns daran, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. Dass es nicht nur beim Turnen blieb, dafür sorgten wir beim Schlitteln, Schwimmen und Minigolfen usw. Durchschnittlich nahmen 10–15 Mädchen daran teil.

Das sportliche Hauptinteresse galt auch in diesem Jahr vor allem den beiden Jugitagen. Im Juni nahmen wir mit 16 Mädchen in Freienbach am Kantonalen Jugitag teil. Dabei schlugen sich die Mädchen tapfer. Sara Garcia, Evelyne Eberle, Rebeca Schnüriger und Priska Steiner konnten für ihre guten Leistungen sogar eine Auszeichnung entgegen nehmen. (für die ersten 50% der Rangliste). Am Regionalen Jugitag in Unteriberg, bei wieder mal schlechtem

Wetter, nahmen dann 15 Mädchen teil. Dabei belegten einzelne auch vordere Plätze. An beiden Jugitagen nahm man auch an den angebotenen Stafetten teil.

Anlässlich der Chlausfeier am 1. Dezember wurde die Rangverkündigung der Jahresmeisterschaft durchgeführt. Dabei zählte vor allem die Turnstunden plus einige während dem Jahr durchgeführte Tests. Dabei gewann Evelyne Eberle vor Rebecca Schnüriger und Priska Steiner.

Abschliessend möchten wir der Damenriege danken, die uns finanziell kräftig unter die Arme gegriffen hat. Auch möchten wir den Jugileitern danken, die uns zeitweise aushalfen sowie allen, die uns sonst in einer Form geholfen haben.

Die Jugileiterinnen

Programm 1999

Februar Langlauf (Bolzberg)	Sa 6. Februar <i>Erich</i>
Skifahren	Do 25. Februar <i>Philipp</i>
März Schwimmen in Wädi (mit Girls)	Do 25. März
April Kegeln Hotel Linde	Sa 17. April <i>Männerriege</i>
Mai KTV-Cup mit 4 Wettkampfteilen	6. / 10. Mai <i>Philipp / Urs</i>
Kant. Sporttag Galgenen	So 30. Mai
Juni Beach-Volleyball	Do 10. Juni <i>Philipp</i>
Jugitag Steinen	So 27. Juni
Minigolf	Di 29. Juni <i>Damenriege</i>
August Velo-Bike-Tour	Do 12. August <i>Urs</i>
12. Sihlseelauf	Sa 21. August <i>Erich</i>
Kilbistand	29. – 31. August <i>Erich</i>
September Vereinswanderung	noch offen
Oktober KTV-Herbstcup mit 4 Disziplinen	<i>Manfred</i>
November Klausabend	Fr 26. November

PS: Der verantwortliche Leiter sorgt für einen KTV-News-Bericht!

Impressum

Mitteilungsblatt des KTV Einsiedeln
Erscheint 2 – 3 mal pro Jahr

Redaktion:
Benno Schönbächler

Druck
Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln



Stolz präsentierten die Mädchen der Jugendriege zusammen mit den Leiterinnen und den Sponsoren ihr neues Out-fit: Links Markus Fischer, Rechts Martin Kälin

Mädchenriege mit neuem T-Shirt

bs- Eine schöne Geste erlebte die KTV-Mädchenriege diesen Sommer. Die von Manuela Kälin und Claudia Hensler geleitete Riege wurde mit einem neuen Vereins-T-Shirt eingekleidet. Möglich machte dies die Schreinerei Kälin & Fischer an der Spitalstrasse in Einsiedeln. Diese übernahm spontan die Kosten für die Kleider und den Druck. Das gelbe T-Shirt ist vorne mit «Mädchenriege KTV Einsiedeln» bedruckt. Auf der hinteren Seite ist dann das Firmenlogo der Schreinerei Kälin & Fischer zu sehen. Zu dem Engagement kam es, weil Markus Kälins zwei Mädchen die Mädchenrie-

ge besuchen. Er selbst besuchte früher das «Turnen für Jedermann», seine Frau Margot ist übrigens heute noch «Stammgast» am Montag in der Sporthalle.

Getragen werden die Leibchen natürlich nicht nur während der Turnstunde. Das erste Mal konnten diese am Regionalen Jugendsporttag in Unteriberg präsentiert werden.

Den Sponsoren sei hier ein herzlicher Dank ausgesprochen und den Mädchen viele tolle Stunden im neuen Dress gewünscht.

Sihlseelauf 1998: Wo waren die Jungen?

Mit gemischten Gefühlen organisierten wir den 12. Sihlseelauf, waren doch an diesem Wochenende verschiedene bekannte Läufe im Terminkalender angesagt. Trotzdem war die Beteiligung gleich gross wie in den vergangenen Jahren. Es war gutes Wettkampfwetter, und die Teilnehmer waren mit unserer Organisation sehr zufrieden. Dank der grosszügigen Unterstützung von verschiedenen Detailgeschäften konnten wir unseren Läufern einen reichhaltigen Gabentisch präsentieren. Auch der Einheitspreis, ein T-Shirt anstelle einer Medaille, fand guten Anklang. Leider war auch in diesem Jahr die Teilnahme in den Schülerkategorien sehr bescheiden. Wo bleibt die Einsiedler Jugend? Ist ein Lauf über 1 – 2 km schon zuviel? Der kleine Sihlseelauf über 6,5 km wurde von einer kleinen Gruppe bestritten, es scheint kein grosses Bedürfnis zu sein. Wir müssen uns etwas anderes einfallen lassen, damit sich die Teilnehmerzahl nach oben bewegt. Wie immer



werden die 15 km vom grossen Harst bestritten. Gewonnen wurde dieser Lauf vom letztjährigen Sieger Koni Schelbert von Menzingen, vor dem Senioren 1-Gewinner Sigrist Martin von Horgenberg ZH. Aber auch vom KTV Einsiedeln bestritten einige Athleten mit Erfolg den Lauf. Hauptklasse: 4. Baumann Emil, 5. Zehnder Markus, 9. Gamsjäger Ernst und 12. Reto Hensler. Senioren: 18. Kälin Gery.

Ich danke allen Helferinnen und Helfern recht herzlich für das gute Gelingen des 12. Sihlseelaufes. Der nächste 13. Sihlseelauf findet am 21. August 1999 statt.

OK-Präsident Erich Schönbächler